

Zehn Dollar für den WM-Titel

Marc Lahutta ist Weltmeister im Hip-Hop – Billig-Walkman als goldrichtige Investition

Marc Lahutta ist Weltmeister im Hip-Hop. Der 24-Jährige aus Dillingen gewann in Orlando/Florida die International Dance Challenge. Gestern kehrte er aus den USA zurück und wurde herzlich empfangen.

Von SZ-Mitarbeiter
Oliver Morguet

Dillingen. Vom Jetlag noch sichtlich gezeichnet, aber glücklich nimmt Marc Lahutta die Glückwünsche entgegen. Seine Familie hatte gestern einen kleinen Empfang organisiert. Verwandte und Bekannte, Freunde und Nachbarn gratulierten zu dem Erfolg. Der 24-Jährige aus Dillingen kam gestern Morgen aus Orlando zurück, wo er Weltmeister im Hip-Hop geworden war.

Dabei wäre die WM um ein Haar schon nach der Vorrunde zu Ende gewesen. „In der Qualifikation hatte ich wohl nicht meinen besten Tag“, sagt Lahutta. „Entsprechend der Punktzahl, die man erreicht, wird man in Kategorien eingeteilt: von Silver und Sterling Silver über Gold und High Gold bis Platinum“, erläutert er das Wertungssystem. „In der Vorrunde habe ich 273 von 300 Punkten erzielt, das reichte nur ganz knapp für Gold und somit zum Erreichen des Finales.“ Dort traf Lahutta auf drei Konkurrenten, die sich bereits bei weiteren Vorausscheidungen in verschiedenen Städten der USA qualifiziert hatten.

Unerwartete Hilfe vor dem Finale erhielt Marc von den Wertungsrichtern: „Ich war völlig überrascht, als die Veranstalter mir ein Band überreichten. Darauf hatte die Jury ihre Kritikpunkte aufgelistet. Ich musste mir erstmal für zehn Dollar einen billigen Walkman kaufen, damit ich das Band überhaupt abhören konnte“, lacht Lahutta. „Mehr Power in verschiedenen Passagen und noch präzisere Kicks“, hatten die Unparteiischen gefordert. Mit diesen Hinweisen lief's



Mit seiner akrobatischen Kür wurde Marc Lahutta in Orlando Weltmeister im Hip-Hop. Foto: Morguet

dann im Finale optimal: Mit 283 Punkten erreichte Lahutta als einziger der vier Endrundenteilnehmer die höchste Kategorie „Platinum“ und gleichzeitig den „High Score Award“ für die absolut beste Punktzahl.

ZUR PERSON

Marc Lahutta ist 24 Jahre alt und wohnt in Dillingen. Im Alter von sechs Jahren begann er mit dem Kunstturnen, war hier als Elfjähriger schon deutscher Vizemeister im Einzel und mit der Mannschaft. Mit 13 Jahren ging er zu den „Magic Artists“, denen er auch heute noch angehört. 2005 begann er eine zweijährige Ausbildung in Ballett, Jazz und Modern bei Andreas Lauck, der in Saarlouis ein Tanzstudio leitet. Dort unterrichtet Lahutta heute Hip-Hop und Breakdance. Im April wurde er in Burghausen deutscher Meister und Ende Mai in Klagenfurt Europameister.

Ein Traum ging in Erfüllung: Er war Weltmeister.

„Die Atmosphäre war gut“, erzählt Lahutta. „Das Bob Carr Performing Arts Center ist ein schönes Theater, das rund 1500 Zuschauer fasst, und immer

recht gut gefüllt war.“ Neben dem Turnier blieb auch noch Zeit, sich mit seinem Bruder Dennis, der ihn begleitete, ein paar Highlights in und um Orlando anzuschauen. Besonders beeindruckt zeigte sich Lahutta von den Erlebnisparks „Universal Studios“, dem Meeres-Themenpark „Seaworld“ und den „Everglades“, dem großen Nationalpark im Süden Floridas. In Zukunft will Marc Lahutta auch an den Meisterschaften anderer Verbände teilnehmen. Ähnlich wie im Boxsport gibt es auch im modernen Tanz verschiedene Organisationen, die Turniere und Meisterschaften veranstalten.